

Negritu vergibt zwei Matchbälle

Tennis Der 24-Jährige, lange in Fellbach, lässt bei den deutschen Meisterschaften Chancen aus.

Ganz zufrieden war Christoph Negritu mit seinem Abschneiden in der Einzelkonkurrenz der deutschen Hallen-Meisterschaften in Biberach nicht. „Ich hatte mit einer Erkältung zu kämpfen, die ich jetzt erst einmal auskurieren muss. Trotzdem hatte ich mir eigentlich mehr vorgenommen“, sagte der 24-Jährige nach dem Aus im Achtelfinale. Nach dem Sieg zum Auftakt gegen Kim Möllers (TC Brede-ney-Essen/6:2, 6:4) unterlag Christoph Negritu, der im Sommer noch für den TEV Fellbach zum Tennisschläger gegriffen hatte, Louis Weßels (Bielefelder TTC) mit 6:3, 6:7 und 2:6. Besonders ärgerlich war für ihn an dieser Niederlage, dass er, der in der deutschen Rangliste auf Position 39 und damit 14 Ränge hinter dem Ostwestfalen platziert ist, im zweiten Durchgang zwei eigene Matchbälle nicht nutzen konnte. „Ich bin mit dem Sieg vor Augen verkrampft und habe einen Stahlarm bekommen. Plötzlich ging bei mir nichts mehr“, sagte Christoph Negritu, der im gemischten Doppel an der Seite von Lena Ruppert (TC Amberg am Schanzl) bis ins Halbfinale vorstieß. In der Vorschlusssrunde unterlag das Duo Louis Weßels und dessen Partnerin Julia Wachaczyk (TC Union Münster) mit 2:6, 1:6. „Damit bin ich deutlich zufriedener. Wir hatten uns kein spezielles Ziel vorgenommen und wollten nur Spaß haben“, sagte der Rechtshänder aus Rutesheim.

Den Titel bei den Männern sicherte sich am Sonntag Mats Moraing (Rochusclub Düsseldorf). Der Topfavorit Yannick Maden (TEC Waldau) hatte im Achtelfinale aufgrund einer Wadenverletzung aufgeben müssen. Für Christoph Negritu, der vom TEV Fellbach zum Regionalliga-Team des TEC Waldau wechselt, beginnt die neue Saison voraussichtlich am 14. Januar bei einem Weltranglistenturnier in Koblenz. *hal*